

XXII. GP.-NR

3141/J

09. Juni 2005**ANFRAGE**

der Abgeordneten Parnigoni

und GenossInnen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Unfallstatistik auf Österreichs Autobahnen

Die Verkehrsunfallbilanz soll bis zum Jahr 2010 laut dem im Österreichischen Verkehrssicherheitsprogramm festgeschriebenen Ziel 50 Prozent weniger Getötete und 20 Prozent weniger Unfälle mit Personenschaden aufweisen.


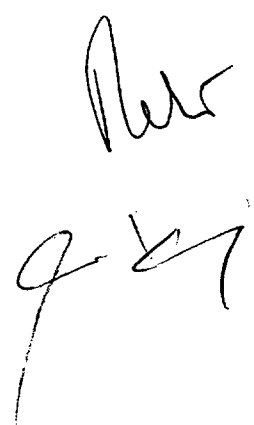
Tatsächlich ist der Weg dorthin aber noch weit. Im Jahre 2003 ereigneten sich 43.426 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 931 Personen getötet und 56.881 verletzt. 2004 lag die Zahl der Verkehrstoten dem Vernehmen nach immer noch bei 876. Zu besonders schweren Unfällen kommt es Jahr für Jahr auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Internationale Experten warnen in diesem Zusammenhang unter anderem vor einer Erhöhung des Tempolimits.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Unfälle mit Personenschaden gab es in den Jahren 2003 und 2004 bzw. im Zeitraum von Jänner bis Mai 2005 auf Österreichs Autobahnen?
2. Wie viele Unfälle mit tödlichem Ausgang gab es in den Jahren 2003 und 2004 bzw. im Zeitraum von Jänner bis Mai 2005 auf Österreichs Autobahnen?
Innerhalb welcher Autobahnabschnitte und wann ereigneten sich diese jeweils?

3. Haben sich in den letzten beiden Jahren etwaige Unfallhäufungspunkte auf Österreichs Autobahnen herauskristallisiert? Wenn ja, wo befinden sich diese und wie wollen Sie die Gefährlichkeit dieser Abschnitte im Detail entschärfen?
4. Wie sieht die Altersstruktur der in den Jahren 2003 und 2004 auf Österreichs Autobahnen tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer aus?
5. Wie viele Frauen, wie viele Männer verunglückten in den Jahren 2003 und 2004 auf Österreichs Autobahnen?
6. Welche Maßnahmen planen Sie im Detail, um vor den Unfallrisiken auf Österreichs Autobahnen zu warnen?
7. Was werden Sie unternehmen, um die im Österreichischen Verkehrssicherheitsprogramm festgeschriebenen Ziele bis zum Jahre 2010 zu erreichen?
 - a.) Planen Sie in diesem Zusammenhang auch ressortübergreifende Initiativen mit dem B.M.I.? Wenn ja, welche, wann werden diese gesetzt und mit welchen Kosten ist in diesem Zusammenhang zu rechnen?


Kopf

Kopf
